

Herbsttreffen der Betriebs- und Personalräte der DGB-Region

Weiterbildungsbedarf wird zunehmen.

KREIS BIBERACH – Beim Herbsttreffen der Betriebs- und Personalräte der Region Biberach begrüßte zunächst Thomas Stäbler von der Geschäftsführung der Netze BW die Gäste und stellte EnBW und die Netze BW vor.

Dann übernahmen die Gastreferenten das Ruder, wie einer Pressemitteilung zu entnehmen ist. Torsten Denkmann, Geschäftsführer der Agentur für Arbeit Ulm und sein Mitarbeiter, Frank Bosler vom Arbeitgeber-Service stellten die Förderungsmöglichkeiten zur betrieblichen Weiterbildung vor. Claudia Dunst vom Transformations-Team der IG Metall Baden-Württemberg stellte das Weiterbildungskonzept der IG Metall vor, das stark auf betriebliche Ansprechpartner setzt, die mit Expertise und niedrighchwellig die Kolleginnen und Kollegen motivieren.

Grundlage beider Ansätze,

die natürlich verzahnt werden können, ist der enorme Weiterbildungsbedarf, der wegen des Strukturwan-

dels/der Transformation auf die Region zukommt. Bisherige berufliche Tätigkeiten können wegfallen, neue

Kenntnisse werden erforderlich. Die Agentur für Arbeit hat – vorbehaltlich dessen, dass das Budget nicht nach

den Wahlen reduziert wird – bislang gute Möglichkeiten, Weiterbildung zu fördern. Unerlässlich ist aber auch,

wie dies die Weiterbildungsmentoren der IG Metall tun, betriebliche Bedarfe zu erkennen und Arbeitnehmer zu ermutigen, eine Weiterbildung anzustreben.

Idealerweise ziehen Geschäftsführung und Betriebsrat in dieser Frage an einem Strang. Denn trotz der Transformation und sich verändernden beruflichen Anforderungen ist es wegen des demografischen Wandels nötig, qualifiziertes Personal zu halten und an sich zu binden, so die Meinung der Betriebsräte. „Natürlich kann KI einiges auffangen – dazu sind aber erst einmal hohe technische Investitionen nötig. Besser ist es doch, gleich in die Menschen zu investieren.“ so Antje Trosien vom DGB.

Abschließend stand der regionale Austausch zwischen den Betriebs- und Personalräten auf der Tagesordnung. Die unterschiedliche Auslastung und wirtschaftliche Situation der Betriebe spielte dabei eine zentrale Rolle. (sz)



Herbsttreffen der Betriebs- und Personalräte der Region Biberach.

FOTO: DGB SÜDWÜRTTEMBERG